

Wie ein stolzer Adler

1. Wie ein stol-zer Ad - ler schwingt sich auf das Lied, dass es froh die See - le
auf zum Him-mel zieht. Weckt in un - srer Brust ho - he heil - ge
Lust, weckt in uns - rer Brust_ ho - he heil - ge Lust.

2. Auf der blauen Donau schwimmt ein Krokodil,
wedelt mit dem Schwanze, weiß nicht was es will.
Eine alte Frau, weiß es ganz genau,
was das Krokodil mit dem Schwanze will.

3. Mancher Maurersjunge eine Kelle schwingt,
er um halba neune scho zur Brotzeit springt.
Er hat seine Lust an der schwarzen Wurst,
er hat seine Lust an der schwarzen Wurst.

4. Unsre Katz hat Junge sieben an der Zahl,
sechs davon sind Baule, das ist ein Skandal.
Und der Kater spricht, die ernähr ich nicht
und der Kater spricht, das kommt vors Gericht.

5. Salomon, der Weise sprach zu seiner Frau:
"Sarah, du hast Läuse, du bist eine Sau!"
Und die Sarah spricht: "Das ist ein Gerücht."
Und die Sarah spricht: "Läuse hab ich nicht!"

*Parodie des von Ludwig Spohr (1748 - 1859) vertonten Liedes "Wie ein stolzer Adler schwingt sich auf das Lied".
Original in zahlreichen Liedersammlungen (Ende 19. bis Anfang 20. Jhs) veröffentlicht und in Gesangsvereinskreisen weit verbreitet. Die "Zwischengesänge" sind vom Chorsatz inspiriert.
Originaltext: 2. Str.: Was der tiefsten Seele je Erquickung beut, alles Große, Edle, Treu und Einigkeit, Lieb und Tatendrang wecket der Gesang. 3. Str.: Alles Zarte, Schöne, was die Brust bewegt, alles göttlich Hohe, das zum Himmel trägt. Alles das erblüht freudig aus dem Lied.*

*Vorgesungen von Erwin Schneider (*1937), Adolf (*1958) und Hildegard Stapf (*1961) aus Silheim und Manfred Heller (*1951) und Wilfried Ohmayer (*1952) aus Großkissendorf. Aufgezeichnet am 23.3.2015 in Silheim von Dagmar Held.*